

Ohne Vorwarnung

Vorhersagen von Starkregenereignissen sind laut Freiburger Hydrologen nicht möglich

Anhaltende Regenfälle haben in manchen Orten Baden-Württembergs das schlimmste Hochwasser seit Jahrzehnten verursacht. Millionenschäden und sogar Tote waren bundesweit zu beklagen. Laut dem Freiburger Hydrologen Prof. Dr. Markus Weiler müssen einige Regionen in Zukunft noch häufiger mit solchen Extremen rechnen.

Für den Wissenschaftler ist klar: „Je wärmer es wird, umso mehr Feuchtigkeit kann in der Atmosphäre gespeichert werden. Wärmere Temperaturen bei uns bedeuten also auch eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass es zu solchen Starkregenereignissen und damit zu regionalen Hochwassern und Überschwemmungen kommt“, erklärt Weiler. Gemeinsam mit Kollegen arbeitet er momentan daran, landesweite Karten zu erstellen, die Risikopotenziale auch kleinerer Flüsse besser sichtbar machen sollen. Diese Infos sollen für das „Kommunale Starkregenrisikomanagement“ genutzt werden, das das Land erarbeitet.

„Wir müssen fast jedes Jahr erwarten, dass irgendwo im Land Baden-Württemberg eine extreme Sturzflut stattfinden wird“, ergänzt er. Kon-



Heitersheim stand nach den Unwettern der vergangenen Tage komplett unter Wasser. „Das könnte in Zukunft noch häufiger vorkommen“, sagt der Freiburger Hydrologe Prof. Dr. Markus Weiler (rundes Bild).

FOTO: ALEXANDER HUBER

krete Warnungen seien allerdings noch nicht möglich. „Diese Ereignisse sind bisher leider nicht konkret zeitlich und örtlich vorhersagbar“, so Weiler, „Meteorolo-



HIRSCHLE
Wohnen mit der Natur

Günterstalstraße 29
D-79102 Freiburg
Tel.: 0761 - 7 27 78
www.hirschle-moebel.de

Natürlich Einrichten mit System

gen können nur die Wahrscheinlichkeit vorhersagen, dass sich in gewissen Regionen solche Starkregen bilden können.“ Deshalb sei Vorsor-

ge in Risikogebieten und eine größere Sensibilisierung der Bevölkerung der beste Weg, um den Schaden bei solchen extremen Wetterereignissen so niedrig wie möglich zu halten. „Ganz wird man so etwas aber nicht vermeiden können“, glaubt Weiler.

In Freiburg würde ein zufriedenstellendes Hochwassermanagement betrieben, stellt er fest. Doch aus kleinen Flüssen können, wie der Fall Braunsbach gezeigt hat, unter bestimmten Umständen schnell reißende Bäche werden. Hier können beispielsweise kleine Flußläufe am Tuni- oder auch am Schönberg genannt werden. **Claudia Kleinhans**